Lesung und Diskussion mit

Zana Ramadani

am 12.Mai um 16.00 Uhr

in der Dörpschün

Am Lindenberg 5, 21376 Salzhausen, Eintritt €7,--

Die gebürtige Mazedonierin hat sich ausgehend von ihrer eigenen Biographie früh frauenrechtlichen Themen zugewandt und engagiert. Lange war sie in der feministischen Gruppe FEMEN Deutschland aktiv, die sie 2012 mitbegründete und deren Vorsitzende sie war. FEMEN wurde ursprünglich in Russland von Frauen begründet und durch spektakuläre Aktionen mit entblößten Brüsten bekannt. Angeprangert wurden Doppelmoral und latenter Sexismus in Gesellschaft und Religion. Ihre zentrale Forderung: die völlige Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen und Männern.

Diesen Themen ist Zana Ramadani bis heute verbunden. Sie hat mittlerweile zwei Bücher verfasst, die auf unterschiedliche Weise die patriarchale Unterdrückung der Frauen in unserer Gesellschaft aufgreifen. Dabei geht sie auch auf die Konflikte ein, die durch die divergenten Frauenbilder von den vielen aus islamischen Ländern nach Deutschland geflüchteten Menschen hierhergetragen werden. Da sie selbst durch die Erziehung ihrer muslimischen Mutter viele islamische Regeln und Traditionen erfahren musste, die diese durch die Migration immer rigider auslebte, und an ihre Tochter versuchte weiter zu geben, hat sie sich verstärkt mit dem Thema des Islams und der Rolle der Frau darin befasst. Sie übt besonders an den „Familienverbänden mit veraltetem Frauenbild" heftige Kritik. Und sie will der jüngeren Generation, besonders den Mädchen vermitteln:

Wer frei leben will, muss kämpfen!

Ihre Gleichstellungsbeauftragte